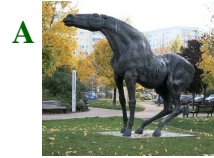


**H** Meilensteine sind Kleindenkmale aus einer Zeit, in der die großen Chaussees zwischen den Städten entstanden. Aufgestellt wurden sie zu Beginn des 18. Jahrhunderts bis ins 19. Jahrhundert hinein. Sie dienen zur Entfernungsangabe zwischen den Städten, wobei die Entfernungsangabe in Meilen erfolgte. (eine Meile rund 7,5 km). Heute besitzen diese Meilensteine keine praktische Bedeutung mehr und dienen nur noch geschichtlichen Zwecken.



**A** Jo Jastram wurde unter anderem für seine zahlreichen Tierskulpturen bekannt. Tiere begleiteten ihn von jüngster Kindheit an und er verbindet mit ihnen nicht nur Schönheit und unverstellte Kreativität, sondern auch Kraft und Beschleunigung. Hier jedoch spürt der Betrachter förmlich, wie das Pferd gleich über die Hinterläufe zusammenbrechen wird.



**B** Der Künstler Peter Kern fällt in seinen Werken durch voluminöse Figuren auf. Auch in diesem Beispiel – einer Arbeit aus dem Jahr 1988 – verbindet er üppige weibliche Formen mit Naturhaftigkeit in Form des bei der Frau liegenden Schafes.



**C** Dieses plastische Objekt auf dem Platz vor dem kleinen Einkaufszentrum ist ein dominierender Blickfang. Das aus Kupfer und Stahl gearbeitete Objekt ist ca. 8 m hoch; die oben aufgesetzte „Rosette“ mit etwa 2 m Durchmesser symbolisiert mit ihren schwarzen Metallsegmenten die Bewegung der Luft.



**D** Eine mächtige, aus dem Erdreich hervorbrechende Bronzeblüte ist die Plastik von Stefan Möller aus dem Jahr 1990. Die fast geschlossene Blüte, die sich ihren Weg aus dem mit Pflastersteinen angedeuteten Erdreich bahnt, symbolisiert Kraft und Wachstum.



**E** Fast etwas versteckt in einer Grünanlage zwischen Büschen stehen zwei Bronzeplastiken von Bernd Wilde. Die beiden Akte, zu deren Füßen ein Tierschädel liegt, symbolisieren ein Spannungsfeld, obwohl beide Figuren für sich statisch wirken.



**F** In der Nähe des Werkhofes in Hohenschönhausen findet man zwei Holzskulpturen von Wolfgang Stübner aus dem Jahr 1998. Die Figuren stellen einen Hund und eine Katze mit Buckel dar, die grob aus dem Holz herausgearbeitet wurden. Von Wolfgang Stübner existieren zahlreiche Werke in Lichtenberg.



**G** Eine ungewöhnliche Idee bilden die 23 Stelen aus Edelstahl des Stahlbildhauers Günter Maser. Diese unterschiedlichen, schwarz und hell polierten Stelen im Hausdurchgang in der Biesenbrower Straße sollen das Spielen der Kinder an diesem Ort verhindern und sie gleichzeitig in den Innenhof leiten. Die zahlreichen runden und quadratischen Öffnungen in den Stelen assoziieren Gesichter.